



Filmförderungsinstitution der Länder seit 1951  
Schloss Biebrich  
Rheingaustraße 140  
65203 Wiesbaden

Redaktion: 06 11 / 96 60 04-0  
Fax: 06 11 / 96 60 04-11  
eMail: [film@fbw-filmbewertung.com](mailto:film@fbw-filmbewertung.com)  
Website: [www.fbw-filmbewertung.com](http://www.fbw-filmbewertung.com)

## **Pressemitteilung: FBW-Prädikate aktuell**

Direktorin: Bettina Buchler, Redaktion: Kathrin Zeitz, Gregory Mohr, Rosetta Braun

### **Sitzung 1362**

#### **Prädikat besonders wertvoll**

#### **Bohemian Rhapsody**

Drama; Spielfilm; Biopic; USA; Großbritannien; 2018.

Beeindruckend kraftvolles Musik-Biopic über Freddie Mercury, den Leadsänger der Band Queen, der schon vor seinem frühen Tod im Jahr 1991 zur musikalischen Legende wurde.

England, die 1970er Jahre. Der 19-jährige Farrouk, der von allen Freddie genannt wird, hat große Träume: Er will auf die Bühne, singen und zur Legende werden. Doch noch arbeitet er am Flughafen als Kofferträger. Als er allen Mut zusammennimmt und sich bei einer Band als deren neuer Leadsänger bewirbt, hat er noch keine Ahnung, dass dies der Beginn einer musikalischen Ära ist. Denn die Band heißt Queen und er selbst nennt sich Freddie Mercury. Als charismatischer, leidenschaftlicher Performer erobert er das Publikum im Sturm. Doch je mehr er sich auf der Bühne zu finden beginnt, desto mehr verliert er den Halt im Leben. Und riskiert schon bald, alles zu verlieren, was ihm etwas bedeutet. Am 13. Juli 1985 spielten Queen im Rahmen des Live-Aid-Concerts vor 72.000 Menschen im Wembley Stadion. Über 1,9 Milliarden Menschen verfolgten das Konzert live. Für Bryan Singers und Dexter Fletchers Film BOHEMIAN RHAPSODY dient das Konzert als erzählerischer Rahmen. Als Künstler-Biopic erzählt der Film aus der Perspektive von Mercury. Dabei zeigt der Film den öffentlichen Menschen und kommt gleichzeitig auch der privaten Seite des scheuen und unsicheren Mannes nahe, der sich Zeit seines Lebens nach wirklicher Vertrautheit sehnte und dennoch seine Freunde oft verriet, weil er sich auf falsche Berater einließ. Dass er nie wirklich zu seiner Homosexualität stehen konnte, ist ein Aspekt, den der Film nie ausstellt, sondern sensibel in die Erzählung einwebt. Rami Malek ist grandios in seiner Darstellung Mercurys. Die Verletzlichkeit einer zarten Künstlerseele, die Neurosen und Allüren eines übergroßen Stars und die Getriebenheit eines nie ruhenden Genies. Malek lässt nie einen Zweifel an der Authentizität seiner Darstellung. Auch der Rest des Ensembles steht dem in nichts nach, vor allem auch im Zusammenspiel miteinander. Neben der Geschichte der Band greift das Drehbuch von Anthony McCarten auch die Entstehungsgeschichte berühmter Songs wie eben Bohemian Rhapsody oder auch We will rock you und Love of my life auf. Und wenn als Höhepunkt des Films der legendäre 25-minütige Auftritt der Band minutiös und detailgetreu nachgestellt wird, dann spürt man als Zuschauer die Kraft, die Musik freisetzen kann. Was auch der Soundtrack beweist, der kaum einen Hit von Queen vermissen lässt. BOHEMIAN RHAPSODY ist spannend erzähltes Biopic und mitreißender Musik- und Konzertfilm gleichermaßen. Mit großer Power, Opulenz und Dramatik inszeniert.

#### **Roads**

Drama; Spielfilm; Deutschland; Frankreich; 2018.

## **Johnny English - Man lebt nur dreimal**

Komödie; Spielfilm; Actionfilm. Großbritannien; 2018.

Der dritte Teil der Agentenparodie bringt den tollpatschigsten Geheimagenten Ihrer Majestät wieder zurück in den aktiven Dienst . um das Königreich vor einer Bedrohung durch Hacker zu schützen.

Nachdem der britische Geheimdienst MI7 Opfer eines Hackerangriffes geworden ist und die Identitäten aller aktiven Agenten entlarvt wurden, muss England auf die Agenten zurückgreifen, die man eigentlich schon in den Ruhestand geschickt hatte. Und so kehrt Johnny English, der als Lehrer seinen Schülern sowieso lieber sein Spionagewissen vermittelt als Geografiekenntnisse, zurück in den aktiven Dienst. Im Auftrag einer unter dem öffentlichen Druck immer panischer werdenden Premierministerin soll English verhindern, dass die Hacker weiterhin das Königreich digital bedrohen. Eine Aufgabe, der sich English nur zu gerne widmet. Im Dienste Ihrer Majestät. Und in unmittelbarer Nähe jedes kleinen und großen Fettnäpfchens. Es ist 16 Jahre her, dass der britische Komiker Rowan Atkinson die Figur des snobistisch-trotteligen Agenten Johnny English zum ersten Mal auf die Kinoleinwand zauberte. Auch in MAN LEBT NUR DREIMAL zeigt er wieder einmal, dass er die Kunst slapstickartiger Körperkomik beherrscht wie kein zweiter. Als Persiflage auf Agentenfilme funktioniert der Film unter der Regie von David Kerr dabei genauso gut wie auch als Komödie, die mit klugem Timing und hoher Gagdichte inszeniert wurde. Dass Johnny English als extrem altmodischer und eher analoger Mensch auf die Tücken und Gefahren der digitalen Welt trifft, ist sowohl ein kluger und hochaktueller Kniff des Drehbuchs als auch die beste Gelegenheit für viele komische Momente. Auch dem Darstellerensemble merkt man den großen Spaß in jeder Minute an, vor allem Emma Thompson als sich im Ausnahmezustand befindliche Regierungschefin und Ben Miller als stets loyaler und ausgleichend ruhiger Sidekick sind großartige Ergänzungen für die genau getimten Slapstickmomente von Atkinson. Ein bombastischer Score, ein elegantes Setting, exklusive Drehorte und die mit exzellentem Timing arbeitende Montage machen JOHNNY ENGLISH . MAN LEBT NUR DREIMAL zu einem ungemein unterhaltsamen Kinospaß.

## **Aufbruch zum Mond**

Drama; Spielfilm;. USA 2018.

AUFBRUCH ZUM MOND erzählt die Geschichte der Apollo-11-Mission aus der Perspektive Neil Armstrongs, der mit dem Krebsstod seiner dreijährigen Tochter den schlimmsten Schicksalsschlag seines Lebens überwinden musste.

Am 21. Juli 1969 betrat zum ersten Mal ein Mensch den Mond und sprach die Worte, die in die Geschichte eingehen sollten: „Ein kleiner Schritt für einen Menschen, ein großer Schritt für die Menschheit!“ Neil Armstrong war der Mensch, der diese Worte sprach. Und der damit ein Teil der amerikanischen Weltraumgeschichte wurde. In AUFBRUCH ZUM MOND erzählt Damien Chazelle (LALA LAND) die Geschichte des Mondflugs der Apollo-11-Mission und bleibt dabei ganz bei der Perspektive Neil Armstrongs. Neben der detailgenauen und sorgfältig aufbereiteten Rekonstruktion der fast körperlich spürbaren Mission ist der Film ein auffällig leises und berührendes Drama, das die Beziehung von Neil und seiner Frau Janet in den Vordergrund stellt. Eine Beziehung, die schon früh am Krebsstod der erst dreijährigen Tochter Karen zu zerbrechen droht. Ryan Gosling spielt Armstrong mit jener emotionalen Zurückhaltung, die viele seiner Rollen auszeichnet und die die Figur dennoch dem Zuschauer nahebringt. Claire Foy zeigt Janet als eine starke Ehefrau, die über ein unglaubliches Maß an innerer Kraft verfügt und ihren Mann, der sich mehr und mehr in sich selbst zurückzieht, immer wieder wachrüttelt, um sich dem Leben und seiner Familie, die ihn braucht, zu stellen. Chazelle inszeniert die Szenen der beiden intensiv und zum Schluss sogar ohne Dialog. Diesen braucht man auch nicht, um zu verstehen, was Neil und Janet miteinander durchgemacht haben. Generell zeichnet AUFBRUCH ZUM MOND ein kluges und klar konzipiertes Sound-Design aus, mit einer genauen Balance zwischen lauten Momenten der Überwältigung und ganz leisen Momenten der Zurückgenommenheit. Dazu kommen ein starker Cast, eine exzellente Kamera sowie eine beeindruckend authentische Ausstattung. Überwältigendes Kino in seiner stärksten Form.

## **Ploey Ë Du fliegst niemals allein**

Animationsfilm; Kinderfilm; Familienfilm;. Belgien; Island; 2018.

Das liebevoll animierte belgisch-isländische Animationsabenteuer erzählt mit viel Witz und Wärme die Geschichte eines kleinen Regenpfeifers, der sich alleine auf die Suche nach seiner Familie begibt und zusammen mit einem eigenbrötlerischen Schneehuhn ein großes Abenteuer erlebt.

Schon früh muss Ploey erkennen, dass das Leben sehr ernst sein kann. Denn der kleine Regenpfeifer hat durch einen schrecklichen Unfall seinen Vater verloren. Und als er selbst wegen eines dummen Zufalls den Abflug der Familie in den warmen Süden verpasst, muss er sich ganz allein auf die weite Reise machen, um seine Mutter und seine beste Freundin Ploveria wiederzufinden. Glücklicherweise trifft Ploey auf das Schneehuhn Giron. Giron ist ein Einzelgänger und zunächst gar nicht begeistert davon, sich nun mit einem kleinen Störenfried herumzuplagen. Doch nach und nach werden die beiden Freunde und machen sich auf in ein gemeinsames und aufregendes Abenteuer. Die belgisch-isländische Koproduktion PLOEY . DU FLIEGST NIEMALS ALLEIN liefert einmal wieder den Beweis, dass sich europäische Animationsfilme schon lange nicht mehr hinter den amerikanischen Großproduktionen verstecken müssen. Das Team um Regisseur Árni Ásgeirsson hat mit viel Liebe zum Detail eine kindgerechte, unterhaltsame und spannende Geschichte entwickelt, die aufgrund der Erzählung und der im Film behandelten Themen gerade für Kinder im Grundschulalter ideal geeignet ist. Die Animation ist farbenfroh, bei der Gestaltung von Landschaft und den einzelnen Figuren wurde sehr detailgenau gearbeitet, was dem Zuschauer ein Eintauchen in die Geschichte erleichtert. Die Figuren selbst sind in ihrem Charakter stark konturiert, zwischen Gut und Böse wird klar unterschieden. Der kleine tapfere Ploey, der lernen muss, sich seinen eigenen Ängsten zu stellen und der durch sein offenes, freundliches und stets hilfsbereites Wesen schnell Freundschaften schließt, ist für jüngere Zuschauer die perfekte Identifikationsfigur. Und Charaktere wie das lustige Schneehuhn Giron oder die italienische Mäusefamilie sorgen für eine gehörige Portion Spaß. Der Abschied von geliebten Familienmitgliedern oder das Dasein als Außenseiter in einer Gesellschaft gehören zu den wichtigen Themen, die der Film behandelt, zusammen mit der positiven Botschaft, dass man sein Schicksal nie alleine bewältigen muss, wenn man gute Freunde hat.

## **Prädikat wertvoll**

### **Abgeschnitten**

Thriller; Spielfilm; Deutschland, 2018.

Hochspannende Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers von Sebastian Fitzek über einen Rechtsmediziner, dessen eigene Tochter von einem wahnsinnigen Serientäter entführt wird.

Als der Rechtsmediziner Paul Herzfeld zu einer ungewöhnlichen Autopsie gerufen wird, ahnt er noch nicht, dass ihn der Fall ganz persönlich betrifft. Denn im Innern der Leiche, die er untersucht, befindet sich ein Zettel. Darauf die Handynummer von Pauls Tochter Hannah, die entführt worden ist. Je näher Paul dem Entführer kommt, desto mehr stellt sich heraus, dass der Täter nicht zum ersten Mal gehandelt hat. Und dass die Sehnsucht auf Rache etwas ist, was einen Menschen zum Äußersten treibt. ABGESCHNITTEN von Christian Alvar ist die Verfilmung von Sebastian Fitzeks gleichnamigen Thriller-Bestseller. Dank der geschickt eingesetzten filmischen Stilmittel wie dem Spiel mit Licht und Schatten, dem klug komponierten und effektiv eingesetztem Sound-Design und einer dynamischen Kamera gelingt es dem Film, den unheilschwangeren und konstant bedrohlichen Ton der Vorlage auf die Leinwand zu übertragen und dazu seine atemlose Spannung bis zur überraschenden Auflösung zu halten. Dazu gesellt sich ein hochkarätiges Ensemble, welches im gemeinsamen Spiel überzeugt. Jasna Fritzi Bauer gelingt es, der weiblichen Hauptfigur Linda gleichzeitig Härte und Sanftheit zu verleihen; Lars Eidinger ist die Idealbesetzung des wahnsinnig gewordenen Monsters, das vor keiner Grausamkeit gegenüber seinen Opfern zurückzuschrecken scheint. Und Moritz Bleibtreu überzeugt als gebrochener Held, der zwischen professioneller Ermittlungsarbeit und persönlicher Betroffenheit jegliche Distanz zum Fall zu verlieren droht. ABGESCHNITTEN ist packende und handwerklich gelungene Genre-Unterhaltung, wie es sie als deutsche Produktion selten gibt.

### **Landrauschen**

Spielfilm, Komödie. Deutschland 2018.

Das Spielfilm-Debüt LANDRAUSCHEN von Lisa Miller erzählt von Toni, einer jungen Frau, die mit Ende 20 in ihr Heimatdorf in der schwäbischen Provinz zurückkehren muss . und sich dort mit den konservativen Ansichten der Dorfbewohner nicht anfreunden kann.

Toni will nicht wieder zu Hause einziehen. Doch sie muss. Denn mit Ende zwanzig hat sie zwar zwei Studienabschlüsse, aber keinen Job. Somit kann sie sich das Leben in Berlin nicht mehr leisten und muss zurück in die schwäbische Provinzheimat, nach Bubenhausen. 700 Menschen wohnen dort, zweimal am Tag geht ein Bus in die nächstgrößere Stadt, es gibt eine Kirche, einen Marktplatz und eine Lebenseinstellung aus mindestens dem letzten Jahrhundert. Der einzige Lichtblick für Toni ist Rosa, mit der sie viel unternimmt und die als lesbische junge Frau vom Rest des Dorfes immer ein wenig kritisch beäugt wird. Und doch liebt Rosa ihre Heimat. Toni jedoch stellt fest: Sie hat sich selten so fremd gefühlt wie hier zuhause. Dieser spannende Konflikt ist die Grundlage für Lisa Millers Debütspielfilm LANDRAUSCHEN, dessen Produktion die Nachwuchsfilmemacherin zusammen mit dem Produzenten Johannes Müller und der Unterstützung einer Crowdfunding-Kampagne eigenständig finanziert hat. Gelohnt hat sich dieser Weg allemal. Der Film fängt das Lokalkolorit der Originalkulisse authentisch ein, unterstützt auch von der Besetzung sämtlicher Nebenrollen mit überzeugend agierenden Laiendarstellern aus dem Dorf. Da gibt es den eigenen finanziellen Vorteil spekulierende Vater, die frustrierte Mutter oder den bigotten Pfarrer. Die Dialoge sind entwaffnend realistisch, geben manchmal Anlass zum Schmunzeln, oft aber bleibt das Lachen auch im Halse stecken. Getragen wird der Film von Nadine Sauter als Rosa und Kathi Wolf als Toni. Nicht nur stehen beide für nachvollziehbare und glaubwürdige Konflikte, die junge Menschen heute umtreibt, sondern sie entwickeln im gemeinsamen Spiel auch eine große Kraft. Lisa Miller gelingt es, mit LANDRAUSCHEN das Genre des Heimatfilms neu zu beleben und den Begriff Heimat ganz aktuell zu diskutieren. Manchmal bitterböse, immer aber bittersüß.

### **Mirai - Das Mädchen aus der Zukunft**

Animationsfilm. Japan 2018.

Der vierjährige Kun ist ein glücklicher Junge, der sich auf die Geburt seiner kleinen Schwester freut . doch nur zunächst. Denn die elterliche Aufmerksamkeit von nun an teilen zu müssen, passt Kun ganz und gar nicht. Er schottet sich mehr und mehr ab und flüchtet sich in den mysteriösen Garten des Hauses, der ihm eine fantastische Welt eröffnet, in der die Gesetze der Zeit aufgehoben scheinen und Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nicht länger voneinander zu trennen sind.

In seinem neuesten Werk kreierte Regisseur Mamoru Hosoda eine bemerkenswert liebevoll gezeichnete Welt, in der der junge Protagonist beispielsweise seiner Mutter im Kindergartenalter begegnet oder seinem Großvater als jungen Mann. Ebenso zeitlos wie die Fantasiewelt des Films ist dessen dramatischer Kern. In den episodischen aber gut miteinander verknüpften Abenteuern sammelt Kun lehrreiche Erfahrungen, die ihm helfen, seine Eifersucht zu überwinden. Dabei vermittelt der Film auf authentische Weise, wie turbulent und kräftezehrend der Alltag für junge Familien sein kann. Die Abenteuer sind dabei ideenreich gezeichnet und umgesetzt, der Ton anspruchsvoll bis philosophisch. Handwerklich auf höchstem Niveau erscheinen dem Zuschauer die Landschaften nahezu real. Der Anime für Erwachsene entführt den Zuschauer in eine andere Kultur und liefert einen gelungenen Blick auf den Alltag junger Familien aus der Perspektive eines kleinen Jungen.

### **Dokumentarfilme besonders wertvoll**

#### **Die andere Seite von Allem – Eine politische Geistergeschichte**

Dokumentarfilm. Frankreich; Serbien; Katar; 2017.

Eindrucksvoller Film, der aus Sicht einer renommierten Freiheitskämpferin von den historischen Entwicklungen des heutigen Serbien erzählt und so einen wichtigen Beitrag zu heutigen Debatten leistet.

Die ehemalige Mathematik-Professorin und bekannte serbische Widerstandskämpferin Srbijanka Turajli ist eine ideale Protagonistin, um die komplexen historischen Zusammenhänge des ehemaligen Jugoslawiens verständlich darzustellen. Ihre eigene Familiengeschichte ist Ausgangspunkt des beeindruckenden Dokumentarfilmes. Kurz nach dem 2. Weltkrieg wurde die wohlhabende bürgerliche

Familie enteignet. Ihr Haus wurde von den neuen kommunistischen Herrschern übernommen und anderen fremden Mitbewohnern zugeteilt. Nur wenige Zimmer blieben der Familie, die Türen zu den vielen anderen Räumen wurden verschlossen.

Die Entscheidung der Filmemacherin mit der charismatischen Aktivistin, ihrer eigenen Mutter, eine Zeitzugin mit sehr persönlichem Zugang in den Fokus zu stellen, erweist sich als genau richtig. Srbijanka Turajli ist eine starke und engagierte Persönlichkeit, eine überzeugende Politikerin, deren klugen Ausführungen man den ganzen Film über gerne zuhört.

Die Regisseurin Mila Turajli hat bewusst einen parteiischen Film geschaffen, der seine große Intensität und Emotionalität aus der subjektiven Perspektive seiner Protagonistin bezieht. Gelingen ist der jungen Filmemacherin ein abwechslungsreicher Film, der unter anderem durch die Einbeziehung von Archivaufnahmen nicht in die Falle der *stalking heads* tappt. Eine weitere Qualität des Filmes ist die angenehme Zurückhaltung der Filmemacherin selber, die stellenweise auch durchaus kritisch mit ihrer Mutter umgeht.

Dem Dokumentarfilm gelingt es durch die geschickte Einordnung der politischen Ereignisse des Landes und seiner Bevölkerung Verständnis für Serbien zu schaffen. Er liefert damit einen hochaktuellen Beitrag zu den politischen Debatten und der Wertediskussion in Europa und sicherlich auch darüber hinaus.

## **Dokumentarfilme wertvoll**

### **Humanness**

Dokumentarfilm. Deutschland 2018.

In seinem Dokumentarfilm HUMANNESS macht sich der Pädagoge Dennis Klein auf eine Reise um die Welt, um Menschen mit Behinderungen zu treffen. Dabei stellt er sich folgende Fragen: Ist ein selbstbestimmtes Leben mit einer Behinderung möglich? Wie geht man in anderen Ländern mit dem Thema Behinderung um? Wie unterscheidet sich das Leben behinderter Menschen in der restlichen Welt? Dennis Klein reiste in 14 Monaten durch 23 Länder und machte wertvolle, ganz besondere Erfahrungen, lernt viele interessante, charismatische Menschen kennen und erfährt deren Geschichten, die mal komplex, mal überraschend aber immer berührend sind. Es ist keine einfache Reise nach Indien, Kolumbien, Guatemala und vielen anderen Nationen. Der Regisseur selbst bringt sich selbst stark in den Film ein und reflektiert seine eigenen Gedanken und Gefühle. Denn es ist schwer das Leid anderer zu sehen und nicht helfen zu können. Oder aber sich bewusst zu machen, dass eine Geldspende zwar unser Gewissen entlastet, aber die Würde mancher Menschen verletzt. Der Film zeigt, dass das Thema Inklusion zwar in Europa eine immer größere Rolle spielt, aber in ärmeren Ländern so gut wie keine, was den Menschen mit Behinderung ihr Leben zusätzlich erschwert. Doch neben vielen negativen und problematischen Aspekten zeigt der Film auch ungebrochen positive Menschen, die sich aufopfernd und würdevoll um Menschen mit Behinderung kümmern. Mit HUMANNESS ist Dennis Klein und Oliver Stritzke eine ungewöhnliche Reise-Reportage gelungen. Ein Film der berührt, inspirieren kann und zum Nachdenken anregt.

## **Kurzfilm besonders wertvoll**

### **Dario**

Drama; Kurzfilm;. Deutschland 2018.

Der 17-jährige Kolumbianer Dario brennt für den Karneval und ist Teil einer Tanzgruppe. Seine Mutter hat dafür nur wenig Verständnis, weil die Familie jede Unterstützung brauchen kann und Dario Geld zum Familienunterhalt verdienen soll, anstatt seine Zeit mit sinnlosem Tanzen zu verschwenden. Dario ist anders als die anderen Jungs.

Manuel Kinzer und Jorge A. Trujillo Gil gelingt es in ihrer gemeinsamen Regiearbeit, mit guten Bildern und nur wenig sparsam eingesetzten Dialogen in 15 Minuten eine beeindruckende und authentische Coming-of-Age Geschichte zu erzählen. Die Auswahl und der Einsatz der Musik sind klug gewählt, die Ausstattung

und Schauplätze bieten schöne Schauwerte und wecken das Interesse. Dario wird hervorragend verkörpert und hat eine so positive Ausstrahlung, dass es nur selbstverständlich ist, dass er seinen Traum lebt und sich nicht beirren lässt. Eine gelungene Regiearbeit.

## **Nikotyňa**

Kurzfilm; Deutschland 2018.

Polen 1981. Kurz nachdem Staatsoberrhaupt Wojciech Jaruzelski das Kriegsrecht als Maßnahme zur Zerschlagung der Demokratiebewegung ausgerufen hat, verbringt die 15-jährige Marta das Weihnachtsfest mit ihrer Familie in Lodz. Ein Stromausfall bleibt nicht der einzige Zwischenfall, denn nach einem Streit mit ihrem Vater, nimmt Marta Reißaus und wird auf den Straßen der Stadt mit der harten Realität des Kriegsrechts konfrontiert.

In Ewa Wkiels 23-minütigem Film NIKOTYŃA kommen in der Dunkelheit familiäre Geheimnisse ans Licht und diese werden nahtlos mit den politischen Verhältnissen der abgebildeten Zeit verknüpft. Wkiel schildert eine Episode des Erwachsenwerdens zwischen Konformität und Rebellion auf eine subtile, stets unaufdringliche Weise sowie mit einer grandiosen atmosphärischen Dichte. Die vielen kunstvoll eingesetzten Formen der Spiegelungen, teilweise rein metaphorisch, die exzellente Lichtgestaltung, die schauspielerische Leistung der jungen Hauptdarstellerin, die großartige Kameraarbeit und auch der klug gewählte Erzählrhythmus machen NIKOTYŃA zu einem bemerkenswerten Kurzfilm, der nachwirkt und Lust auf weitere Werke der jungen Filmemacherin weckt.